

PRESSE-INFORMATION

Baden-Württembergischer
Genossenschaftsverband e. V.

18. Juli 2014

150 Jahre BWGV: Ministerpräsident gratuliert den Genossenschaften in Baden-Württemberg



1 „Die Idee der Genossenschaft ist heute lebendiger als je zuvor“, sagt
2 Ministerpräsident Winfried Kretschmann zur Feier des 150-jährigen
3 Bestehens des Baden-Württembergischen Genossenschaftsverbands
4 (BWGV). Mit 3,73 Millionen Menschen ist mehr als jeder dritte Einwoh-
5 ner im Südwesten Mitglied mindestens einer Genossenschaft. Und die
6 Unternehmensform boomt weiter: Rund 250 Genossenschaften sind in
7 den vergangenen zehn Jahren gegründet worden, mehr als 350.000
8 Menschen im Südwesten haben sich im gleichen Zeitraum entschie-
9 den, Mitglied einer Genossenschaft zu werden – und es werden immer
10 mehr. „Baden-Württemberg ist das Land der Genossenschaften“, be-
11 tont BWGV-Präsident Dr. Roman Glaser beim Festakt am Freitagabend
12 vor mehr als 600 Vertretern von Genossenschaften aus ganz Baden-
13 Württemberg in der Stuttgarter Liederhalle.

14
15

16 „Die Idee der Genossenschaft ist Ausdruck von Solidarität, der Bereitschaft,
17 Eigenverantwortung zu übernehmen, und dem Wunsch nach Selbstbestim-
18 mung und Unabhängigkeit. Genossenschaften sind damit die gelebte Kultur
19 des Mittelstands“, so Ministerpräsident Kretschmann. „Auch bei der Bewälti-
20 gung der großen Herausforderungen unserer Zeit spielen Genossenschaften
21 eine wichtige Rolle, etwa bei der Energiewende. Viele genossenschaftliche
22 Neugründungen im Land sind Bürger-Energiegenossenschaften, die in Pro-
23 jekte der erneuerbaren Energien investieren – eine ideale Form der Teilhabe
24 der Bürgergesellschaft an der Energiewende“, so Kretschmann weiter.

25

26 **Glaser: „Die Lösung für viele Zukunftsherausforderungen“**

27 „Die Unternehmensform der eingetragenen Genossenschaft boomt – und
28 das völlig zu Recht. Denn sie ist perfekt für die Lösung vieler Zukunftsher-
29 ausforderungen geeignet. Die eG ist bewährt, nahe an den Menschen und
30 außerordentlich flexibel einsetzbar“, verdeutlicht BWGV-Präsident Glaser.
31 So erlebt der Verband im Jahr seines 150-jährigen Bestehens eine nie da-
32 gewesene Vielfalt unter seinen Mitgliedern. Neben 140 Energiegenossen-
33 schaften wurden in den vergangenen Jahren auch Dorfläden, Gasthäuser,
34 Ärztegenossenschaften, Kooperationen für Berater, Gärtnerbetriebe und
35 Druckereien sowie ein genossenschaftliches Hallenbad gegründet. „Die
36 eingetragene Genossenschaft verbindet in idealer Weise wirtschaftlichen
37 Erfolg mit sozialer Verantwortung – und sie kommt dem Wunsch der Men-
38 schen nach Mitbestimmung entgegen“, verdeutlicht Glaser die Vorteile der
39 Unternehmensform. „Gerade deshalb ist sie zeitlos modern.“

40

41 Die eingetragene Genossenschaft (eG) bietet sich an, wenn Wirtschaftsakte-
42 ure ihre Kräfte bündeln und die Vorteile der Kooperation nutzen möchten,
43 ohne dabei ihre Eigenständigkeit aufzugeben. Dies geschieht vermehrt unter
44 Freiberuflern, in den Bereichen Pflege und neue Wohnformen, bei der örtli-

45 chen Nahversorgung, im Bereich Bildung und bei der Erzeugung und dem
46 Vertrieb erneuerbarer Energie, so Glaser. Entsprechend rechnet der Ver-
47 bandspräsident mit weiteren Gründungen in den kommenden Jahren. Ganz
48 nach dem Jubiläumsmotto „Wir leben Genossenschaft“ unterstützt der
49 BWGV als starker und eigenständiger Verband die Gründungsaktivitäten in
50 Baden-Württemberg tatkräftig.

51

52 „Genossenschaften sind das Rückgrat vieler Regionen“

53 Ganz besondere Bedeutung kommt Genossenschaften schon seit jeher im
54 ländlichen Raum zu – man denke nur an die landwirtschaftlichen Genossen-
55 schaften und die vielen Volksbanken und Raiffeisenbanken mit ihrem dichten
56 Filialnetz in der Fläche. „Genossenschaften sind das Rückgrat vieler
57 Regionen in Baden-Württemberg“, betont Glaser. Und im ländlichen Raum
58 sieht er noch erhebliches Potenzial für Genossenschaften – etwa zur Siche-
59 rung einer ausreichenden Nahversorgung oder beim Erhalt von Kultur-, Bil-
60 dungs- oder auch Freizeiteinrichtungen, gerade vor dem Hintergrund, dass
61 sich die Öffentliche Hand vielerorts immer mehr zurückzieht. Auch in den
62 Bereichen Pflege, neue Wohnformen, medizinische Versorgung und örtliche
63 Infrastruktur gibt es genossenschaftliche Betätigungsfelder. „Genossen-
64 schaften haben einen gesellschaftlichen Gestaltungsauftrag“, so Glaser.

65

66 Enorme Vielfalt an genossenschaftlichen Unternehmen

67 Die Vielfalt an genossenschaftlichen Unternehmen in Baden-Württemberg
68 ist enorm: Sie reicht von den Handelsriesen Intersport und Euronics bis zum
69 Landgasthof, Dorfladen oder zur genossenschaftlichen Schule. Traditionell
70 sehr stark sind die Volksbanken und Raiffeisenbanken sowie der landwirt-
71 schaftliche Sektor. In den vergangenen Jahren gab es mit 140 Gründungen
72 die größten Zuwächse bei den Energiegenossenschaften.

73

74 Der BWGV, der 2009 aus dem Badischen und dem Württembergischen
75 Genossenschaftsverband hervorgegangen ist, hat aktuell gut 900 Mitglieder,
76 davon etwa 850 Genossenschaften mit mehr als 3,73 Millionen Einzelmit-
77 gliedern. Sein ältester Vorgängerverband, der „Verband der wirtschaftlichen
78 Genossenschaften in Württemberg und Baden“, wurde im Jahr 1864 in
79 Stuttgart gegründet. Die aktuell 217 Volksbanken und Raiffeisenbanken im
80 Land weisen eine Bilanzsumme von mehr als 135 Milliarden Euro aus. Die
81 632 ländlichen und gewerblichen Waren- und Dienstleistungsgenossen-
82 schaften erwirtschaften einen Umsatz von rund 8,6 Milliarden Euro. Mehr als
83 34.500 Menschen in Baden-Württemberg arbeiten für genossenschaftliche
84 Unternehmen, darunter gut 3.100 Auszubildende. Weitere Informationen zur
85 Geschichte des BWGV und der Genossenschaften in Baden-Württemberg
86 sind auf der Jubiläumsseite im Internet zu finden: [www.bwgv-wir-leben-
87 genossenschaft.de](http://www.bwgv-wir-leben-genossenschaft.de).

88

89

Ihr Ansprechpartner beim Baden-Württembergischen Genossenschaftsverband e.V.:

Thomas Hagenbucher, Pressesprecher

Heilbronner Straße 41, 70191 Stuttgart
Fon 0711 222 13-27 70 Fax 0711 222 13-73 77
E-Mail: thomas.hagenbucher@bwgv-info.de – www.bwgv-info.de